

Mix aus Konzentration und Entspannung

Eine Woche lang gastiert das Davis-Cup-Team um Patrik Kühnen in Garmisch-Partenkirchen. In dieser Zeit sollen sich die Spieler voll auf ihre Arbeit konzentrieren. Wintersport ist verboten, Ausgehen wäre unpassend. Dennoch wird den Profis nicht langweilig.

VON NADJA HOFFMANN

Garmisch-Partenkirchen – Auch wenn das Wetter noch so gut ist. Sich in einer Trainingspause schnell mal die Skier zu schnappen und ein paar Abfahrten herunterzuschwingen, das ist für die Tennis-Profis der deutschen Davis-Cup-Mannschaft nicht möglich. „Da gibt es ein klares Nein“, sagt Team-Chef Patrik Kühnen streng. Das Pisten-Verbot ist aber eines der wenigen, das direkt ausgesprochen wird. Ansonsten vertraut Kühnen auf die Professionalität seiner Tennis-Spieler. „Wir haben zum Beispiel kein Alkohol-Verbot.“ Es sei vor einem so wichtigen sportlichem Wochenende aber klar, dass auch die andere Piste, also nächtliches Party-Treiben, tabu ist.

Das Team will möglichst fit und konzentriert in die Partien gegen Österreich gehen –



Ist gern Mannschaftsspieler: Tennis-Profi Rainer Schüttler, der am Sonntag aus Dubai angereist ist.

FOTO: SEHR

und dann gewinnen. „Wir sind ja mit einem gemeinsamen Ziel da“, sagt Profi Rainer Schüttler. Für den 32-jährigen sind solche Davis-Cup-Wochen eine willkommene Abwechslung zum Alltag – in dem jeder für sich im Tennis-Zirkus unterwegs ist. „Ich mag solche Mannschaft-Sachen“, sagt Schüttler, der der Routinier im Team ist.

Peya mit Magen-Darm-Problemen

Für Österreichs Davis-Cup-Spieler Alexander Peya war die Nacht auf Mittwoch alles andere als angenehm. „Er hatte Magen-Darm-Probleme“, sagt Karlheinz Wieser, Sprecher des Österreichischen Tennis-Verbands. Weil er sich sehr unwohl fühlte, habe der Spieler entsprechend wenig Schlaf bekommen. „Er hat wohl etwas Falsches gegessen“, mutmaßt Wieser. Gestern konnte aber bereits Entwarnung gegeben werden. Der 28-jährige Österreicher konnte wieder Nahrung zu sich nehmen, die auch bei ihm blieb. nah

Spieler teilen sich in Teams auf, von denen jedes zweimal pro Tag drei Stunden auf dem Court im Eisstadion steht. Dort wurden die Kabinen mit gemütlichen Rattan-Sofas ausgerüstet.

Nach der Dusche geht's zurück ins Riessersee-Hotel, wo beide Mannschaften übernachten. Jeder Spieler hat ein Einzelzimmer. Zusätzlich gibt es Team-Räume, in denen zum Beispiel massiert wird. „Wir schauen dort aber auch Fußball oder alte Tennis-Videos an“, sagt Kühnen über die Abend-Gestaltung. Die Österreicher, mit denen sich die Deutschen gut verstehen, müssen dort draußen bleiben. „Nein“, sagt Kühnen schmunzelnd, „ein bisschen schmunzelnd, „ein bisschen Zeit für uns brauchen wir schon auch.“

Die kann sich auch jeder Spieler zwischen den Trainingseinheiten, der Physiotherapie und Übungen im Fitnessraum, der im Olympia-Stützpunkt zur Verfügung steht, gönnen. Für die Zeit ohne Teamkameraden sind Schüttler zufolge drei Dinge wichtig: „Handy, Laptop und ein Buch.“ Er liest gerade „Man in the Shadows“ von Efraim Halevy – ein Wälzer über den Nahost-Konflikt. Und auch Kühnen zeigt sich bei der Wahl seiner Lektüre politisch interessiert – mit einer Biografie über den US-Präsidenten Barack Obama.

Peter Reinbold
Telefon 0 88 21/7 57 24
Christian Fellner
Telefon 0 88 21/7 57 31
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail:
sport.gap-tagblatt
@merkur-online.de

SPORT IN KÜRZE

TENNIS-DAVIS-CUP Tagblatt-Gewinner sehen aus der Loge zu

Drei glückliche Gewinner und jeweils ein Begleiter verfolgen die deutsch-österreichischen Duelle beim Tennis-Davis-Cup am kommenden Samstag, 7. und Sonntag, 8. März, von exklusiven Logenplätzen. Sie schauen dem Doppel am Samstag sowie den beiden Einzelpartien am Sonntag mit bester Sicht auf das Spielgeschehen im Olympia-Eissport-Zentrum zu. Bei unserer Verlosung wollten wir wissen, wie oft Deutschland den Davis Cup bislang gewonnen hat. Dreimal (1988, 1989 und 1993) gelang den deutschen Tennisprofis bisher der Sieg. Das wussten unter zahlreichen Anrufern auch Inge Schwaiger, Dominique Eisenhofer und Hermann Schrollhammer (alle aus Garmisch-Partenkirchen). Herzlichen Glückwunsch! red